

194
Ent.
NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,

Maria-Ward-Straße 1b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

22. Jahrgang

15. Juni 1973

Nr. 3

Inhalt: J. Wolfsberger: *Mythimna unipuncta* Haw. in Südbayern (Lepidoptera, Noctuidae) S. 33. — E. H. Diller: Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Diplazontinae-Arten (Hym., Ichneumonidae, Diplazontinae) S. 35. — E. Wagner: Über *Isometopus* Fieber, 1860 (Hem. Het. Isometopidae) S. 37. — H. Fürsch: Synonymie der äußeren männlichen Geschlechtsorgane der Coccinelliden (Col.) S. 44. — G. Heinrich: Bemerkenswerte Ichneumoninae aus dem Gebiet der Südalpen S. 49. — E. Aistleitner: Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Vorarlbergs. 1. Daten über einige Microlepidopterenarten. S. 56. — J. Reichholf: Zur Verbreitung und Ökologie des Wasserschmetterlings *Acentropus niveus* Olivier (Lepidoptera, Pyralidae) in Bayern S. 60.

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung,
München)

***Mythimna unipuncta* Haw. in Südbayern**

(Lepidoptera, Noctuidae)

Von **Josef Wolfsberger**

(Mit 1 Verbreitungskarte)

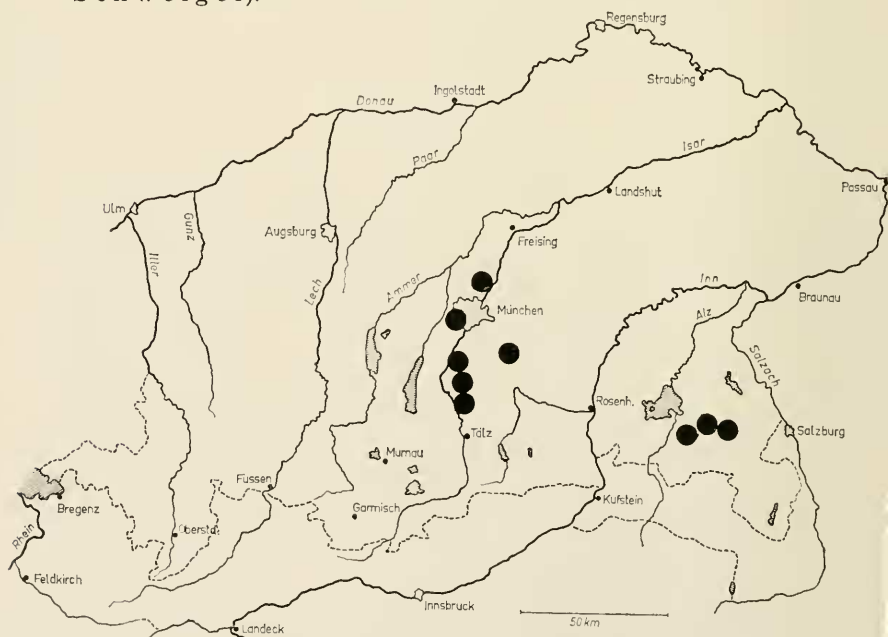
Mythimna unipuncta Haw. ist fast über die ganze Welt verbreitet, am weitesten im tropischen Amerika. Dieser Kulturschädling findet sich auf den Kanarischen Inseln, in Afrika, Spanien, Portugal, Südf Frankreich, Italien, Griechenland, Dalmatien, Afghanistan, Japan, China, Indien, Australien usw. Das Hauptvorkommen der Art liegt in Europa an den Küsten des Mittelmeeres, sie scheint dort nicht überall für dauernd bodenständig zu sein, sondern fliegt im Frühsommer von südlicheren Breiten zu und entwickelt je nach Lage des Gebietes 1—3 Generationen. In Mitteleuropa tritt *Myth. unipuncta* Haw. ausschließlich als Wanderfalter auf, der im Frühsommer ganz vereinzelt über die Alpen nach Norden vordringt. Bis 1955 waren in Mitteleuropa nur folgende Einzelfunde bekannt: Brixen, Südtirol, 7. Oktober, ein Weibchen; Studen bei Bern, Schweiz, 9. Oktober 1913, ein Männchen; Schleißheim bei München, Südbayern, 25. Oktober 1929, ein Männchen. Am 1. November 1954 fing A m a n n s h a u s e r ein Männchen in Salzburg-Parsch, am 22. Oktober 1955 erhielt L e i t h n e r im Bluntautal bei Golling im Land Salzburg ebenfalls ein Männchen. Auf die vorstehenden Funde habe ich in einem Aufsatz im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen im VI. Jahrgang, 1957, Heft 2, bereits hingewiesen.



In den letzten Jahren sind mir nun von *Myth. unipuncta* Haw. in Südbayern mehrere Funde dieses Wanderfalters bekanntgeworden. Diese lassen den Schluß zu, daß der Falter immer stärker im Vordringen nach Norden ist. Sämtliche Nachweise stammen vom Oktober und November. Es sind wohl ausschließlich Nachkommen von schon im Frühsommer eingewanderten Faltern, zumal es sich um durchwegs frisch geschlüpfte Tiere handelt. Eine Überwinterung von *Myth. unipuncta* Haw. ist in Mitteleuropa sicher nicht möglich, weshalb eine dauerhafte Ansiedelung ausgeschlossen werden kann. Bemerkt sei noch, daß der Falter in den letzten Jahren wiederholt auch in der Nordschweiz, in Westdeutschland, Ungarn usw. beobachtet wurde.

Für Südbayern liegen mir folgende Fundstellen vor:

1. Schleißheim bei München, 500 m, ein Männchen, 25. Oktober 1929 (leg. E. S i a u t).
2. Humbach bei Ascholding, südlich von München, 650 m, ein Männchen, 19. Oktober 1960 (leg. L. H i n t e r h o l z e r).
3. Rampertshofen bei Ascholding, südlich von München, 650 m, ein Weibchen, 3. Oktober 1962 (leg. L. H i n t e r h o l z e r).
4. Grafing bei München, 500 m, ein Männchen, 22. Oktober 1966 (leg. A. R a u).
5. Deining bei München, 600 m, ein Weibchen, 8. Oktober 1966 (leg. W. P a v l a s).
6. München-West, 500 m, ein Weibchen, 12. Oktober 1971 (leg. F. B a c h m a i e r).
7. Teisendorf bei Traunstein, 500 m, zwei Falter, Mitte Oktober 1971 (leg. H. S c h w e i g e r).
8. Geißling bei Traunstein, 500 m, ein Falter, Oktober 1972 (leg. H. S c h w e i g e r).



Fundstellen von *Mythimna unipuncta* Haw. in Südbayern

9. Bergen bei Traunstein, 560 m, vier Falter, 28.—30. Oktober 1972 (leg. A. Beyerl).

Da *Myth. unipuncta* Haw. vor dem Jahre 1960 nördlich der Alpen kaum beobachtet wurde, wären weitere Fundorte und Daten sehr wertvoll, da der Falter in den letzten Jahren auffallend zahlreich in Erscheinung trat. Auch in den kommenden Jahren sollte auf das Auftreten der Art besonders geachtet werden, um möglichst viele Daten dieses Wanderfalters nördlich der Alpen zu erhalten.

Für die Überlassung von Fundorten möchte ich den Herren Dr. F. Bachmaier, München; A. Beyerl, Bergen bei Traunstein; L. Hinterholzer, Penzberg; W. Pavlas, Deining bei München; A. Rau, Grafing bei München und H. Schweiger, Traunstein; besonders danken.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, 8 München 19,
Maria-Ward-Straße 1 b (Schloß Nymphenburg)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung,
München)

Beitrag zur Systematik und Verbreitung der Diplazontinae-Arten

(Hym., Ichneumonidae, Diplazontinae)

Von Erich H. Diller

Die Teilbearbeitung der Ichneumonidenausbeute von Dr. E. Haeselbarth, Institut für angewandte Zoologie, München, die dieser im Rahmen der Problemstellung: „Die Höhenverbreitung der Schlupfwespen“, mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, sammelte, ergab neben anderen interessanten Ergebnissen die Klärung der systematischen Stellung von *Xestopelta gracillima* (Schmiedeknecht) und neue Nachweise der Verbreitung dieser Art.

Schmiedeknecht stellte seine 1926 beschriebene Art *gracillimus* in die Gattung *Promethes* Foerster, was für die damalige Gattungseinteilung richtig war. Die Erkenntnisse, die C. E. Dasch 1964 durch die monographische Bearbeitung der *Diplazontinae* gewann, zwangen ihn für die nearktisch verbreitete Art *vertebrata* Cushman auf Grund der fehlenden Notauli und der Form des Clypeus sowie anderer Merkmale die neue Gattung *Xestopelta* zu beschreiben. Die Schmiedeknechtsche Art *gracillimus* ist mit *vertebrata* Cushman congenerisch und es ist somit erforderlich, *gracillimus* Schmiedeknecht in die Gattung *Xestopelta* Dasch zu stellen.

Xestopelta gracillima (Schmiedeknecht 1926)

Promethes gracillimus Schmiedeknecht 1926, Opusc. Ichn., fasc. 43: 3370

Lectotypus ♀: Coll. Schmiedeknecht, *Promethes gracillimus*
♀ Schmied. 10. Mai 1915